



Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte der Sekundarstufe I

Stand: April 2026

Comenius-Gymnasium Datteln
Südring 150
45711 Datteln



Inhaltsverzeichnis

<u>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT</u>	<u>3</u>
1.1 DAS COMENIUS-GYMNASIUM	3
1.2 DIE FACHLICHE PROFILIERUNG DER SCHULE	3
1.3 DIE FACHGRUPPE GESCHICHTE AM COMENIUS-GYMNASIUM	4
1.3.1 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS	4
1.3.3 VERFÜGBARE RESSOURCEN UND FUNKTIONSIHABER DER FACHGRUPPE	6
<u>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</u>	<u>7</u>
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	7
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	61
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG.....	62
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL	66
<u>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN..</u>	<u>66</u>
3.1 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS.....	66
3.2 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN VERBRAUCHERBILDUNG AN SCHULEN	66
3.3 ABSPRACHEN ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN UND/ODER FÄCHERVERBINDENDEN UNTERRICHTSVORHABEN	66
3.4 ABSPRACHEN ÜBER TEILNAHME AN PROJEKTEN / EXKURSIONEN	67
<u>4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION</u>	<u>67</u>



1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagemer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium. Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Schule des Gemeinsamen Lernens für alle Förderschwerpunkte. Hierbei werden ebenso Lernende in den zieldifferenten Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung in ihren entsprechenden Bildungsgängen unterrichtet.

1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.

Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemeinschaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „BioLogisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab Göttingen oder dem Zdi-Zentrum in Marl, vertiefen die praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor ComMelody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. Katielli-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „ComBookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.

1.3 Die Fachgruppe Geschichte am Comenius-Gymnasium

1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Am Comenius-Gymnasium Datteln werden Schülerinnen und Schüler verschiedener Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft mit dem Ziel, das Abitur zu erreichen, unterrichtet. Das Fach Geschichte findet sich in der Unterrichtsverteilung in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 mit jeweils einer Doppelstunde pro Unterrichtswoche. In den Jahrgangsstufen Ef und den Qualifikationsphasen wird das Fach durchgehend von den Schülerinnen und Schülern favorisiert gewählt. In der Stadt Datteln selbst und in umliegenden Städten (z.B. Recklinghausen, Dortmund) befinden sich Möglichkeiten außerschulischer, historischer Unterrichtsarbeit, wie Stolpersteine und Denkmale, aber auch institutionelle Angebote wie Museen und Archive, die Angebote zur Verfügung stellen, die historisches Lernen an außerschulischen Orten ermöglichen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur historisch-politischen Bildung, welcher in dieser Schule mit ihrer heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für einen atmosphärischen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist im Schulalltag und auch im Geschichtsunterricht eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach in der Unterrichtspraxis wenig Schwierigkeiten, an entsprechende Erfahrungen der Lernenden anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mithilfe mehrerer Inhaltsfelder, welche Inhalte und Kompetenzen darlegen, die durch die Lehrenden akzentuiert und didaktisiert werden. Problemorientierte Fragestellungen, die mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam entwickelt werden, sollen zur motivierten Auseinandersetzung mit den jeweiligen Gegenständen anregen. Diese werden durch die Fachgruppe zu Unterrichtsvorhaben entwickelt, so dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können und ihre Verantwortung im gesellschaftlichen Handlungskontext wahrnehmen.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medien aller Art (Texte, Bilder, Filme, Nachrichten, öffentliche Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien einzunehmen und zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen auf, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Fachgruppe besteht derzeit aus sieben Fachkolleginnen und -kollegen; dazu kommen immer wieder Referendarinnen und Referendare des ZfsL Recklinghausen, die schwerpunktmäßig in ihrem selbstständigen Unterricht in der Sekundarstufe II in der Einführungsphase unterrichten [Stand Februar 2022]. Die Fachgruppe bespricht fachbezogene Themen in den dafür vorgesehenen Fachkonferenzsitzungen zu Beginn und im Laufe eines Schuljahres. Die Klausurterminierung in der Sekundarstufe II ermöglicht die Kooperation hinsichtlich der Klausurauswahl und den Leistungsvergleich kursübergreifend. Die intensive Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen fördert die Qualitätsentwicklung des Unterrichts im Fach Geschichte. Der fachliche Austausch und die klassenübergreifende Unterrichtsplanung eröffnen den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der multiperspektivischen und reflexiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Unterricht. Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen. Den Schülerinnen und Schülern stehen hier auch PCs mit Internetzugang zur Verfügung. Im fachspezifischen Handapparat befinden sich vor allem zur Verfügung gestellte Lernhilfen zur Referats- und Abiturvorbereitung. Die Leistungskurse der Qualifikationsphase führen in ihrem jeweiligen Unterricht mehrtägige Exkursion zu einer Gedenkstätte durch. Hierbei stehen die Begegnung und Aufarbeitung mit der Thematik des Holocaust im Fokus. Die Schülerinnen und Schüler bereiten im Unterricht diese Fahrt kursindividuell vor und arbeiten vor Ort an spezifischen Themenfeldern. Die Ergebnisse der Fahrt werden der Schulöffentlichkeit in ihrer individuellen Form präsentiert. Konzeptionell stehen den



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Fachkolleginnen und –Kollegen Erfahrungen an den außerschulischen Lernorten Auschwitz und Majdanek sowie Buchenwald zur Verfügung.

In der Qualifikationsphase Q1 haben die Schülerinnen und Schüler seit dem Schuljahr 2015/16 die Möglichkeit, einen Projektkurs zu wählen. Das historische Arbeiten in dem Projektkurs ermöglicht die Auseinandersetzung mit Geschichte nah an den Schülerinteressen aufgrund einer Lernsituation frei von inhaltlichen, curricularen Vorgaben. In den vergangenen Jahren haben z.B. Projektkursteilnehmer erfolgreich am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilgenommen. Darüber hinaus gibt es Angebote verschiedener Arbeitsgemeinschaften, die mit Schülern historische Themen nach Interessensschwerpunkten erarbeiten. Die Mitgestaltung von Gedenktagen, wie etwa die Konzeption des Gedenktages zur Erinnerung an die NS-Opfer vom 09. November 1938 findet seit Jahren in Kooperation mit der VHS der Stadt Dattel statt. Zum Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar wird jährlich in der Schule eine Gedenkaktion durchgeführt. Ein Jugendaustausch mit dem Marie Curie-Gymnasium in Opoczno in Polen ermöglicht seit 2015 die interkulturelle Begegnung von deutschen und polnischen Jugendlichen im Rahmen historischer Projekte wie die gemeinsame Besichtigung von Buchenwald und Auschwitz oder auch die Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Miteinanders in Europa in Breslau. Die zahlreichen Veranstaltungen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Netzwerk „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“, welchem die Schulgemeinde auf Initiative von Fachschaftmitgliedern im November 2019 beigetreten ist.

1.3.3 Verfügbare Ressourcen und Funktionsinhaber der Fachgruppe

Funktionen					
Fachvorsitz		Schäfer			
Stellvertretung		Wand			
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitrahmen)
Ressourcen					
räumlich	Bestand Lehrmaterial in der Lehrerbibliothek	Bestand der Lehrbücher sortiert nach Sek. I und II.	Sorgfalt bei der Zuordnung	Böhlke	laufend
materiell/ sachlich	Lehrwerke	Frage nach Neuanschaffungen Sj. 2026/27	Neuausrichtung wegen Lehrplanänderung ab Sj. 2026/27	Fachschaft	Abhängig von Verlangen



	Fachzeitschriften	Geschichte Lernen – Bestand	Bis vor kurzen über MeinUnterricht beziehbar		
	Curriculumsbeauftragter			Wand	laufend
Exkursionen /Zeitzeugen/ Erinnerungskultur	Besuch Frau Weyl	März 2026		SchäferM	
	Hist. Exkursion Wewelsburg 9er	Juni 2026		Merse	
	Exk. Lk Auschwitz	September 2026		Böhlke	

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, mittels der Gestaltung und Durchführung der Lernsituationen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu schaffen alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



Schulcurriculum Geschichte 6. Klasse

6. Klasse 1. Unterrichtsvorhaben		
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Einführung: Geschichte – ein neues Fach auf dem Stundenplan</p> <p>Stundenumfang: 8 Std.</p>	<p>Inhaltsfeld</p> <p>keinem IHF zuzuordnen</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichten als neues Fach - Geschichte und Zeit / Zeitmessung / Epochen - die eigene Geschichte - Überblick: Geschichtswissenschaft, Quellen und Darstellungen
Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen		
<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran angeleitet Fragestellungen (S.14) - charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (S. 14) - stellen Bezüge von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (S.18f). - kennen Formen der Überlieferung durch Quellen und unterscheiden diese von Darstellungen (S. 16f.) 		<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutbarem (S. 14ff.)
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- ermitteln zielgerichtet Informationen aus ihrem Geschichtsbuch, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (S.18ff.)- beschreiben am Beispiel von Historikern, wie Wissenschaftler forschen und aus Quellen Ergebnisse ableiten (S. 16f)- lesen und erstellen einfache Zeitleisten zur Darstellung von Zusammenhängen (z.B. S. 18, S.20)	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- reflektieren exemplarisch das (auch digitale) Forschen von Wissenschaftlern (Archäologen) an frühgeschichtlichen Funden. (Bezug Berufsfelderkundung)
<p>Mediale Lernziele¹ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <ul style="list-style-type: none">- eine Internetrecherche durchführen- Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren und adressatengerecht aufbereiten	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar
Sonstiges	

¹ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Einzuführende Fachbegriffe:

- Quelle
- Darstellung
- historisches Ereignis
- Rekonstruktion
- Homo sapiens
- Alt-/Jungsteinzeit
- Archäologie

Exkursionsmöglichkeiten:

- Neanderthal Museum in Mettmann (www.neanderthal.de)

6. Klasse 2. Unterrichtsvorhaben



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema: Unseren Vorfahren auf der Spur – frühe Kulturen und erste Hochkulturen am Bsp. Ägyptens</p> <p>Stundenumfang: 12 Std.</p>	<p>1. Inhaltsfeld</p> <p>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick - altsteinzeitliche Lebensformen und die neolithische Revolution - Metallzeit und Handel in der Bronzezeit - Ägypten als Beispiel einer frühen Hochkultur
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und in der Jungsteinzeit (S.32) - erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (z.B. S. 34) - erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung (S.32, S.44f) 	<p>Urteilskompetenz: Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderungen seiner Lebensweise auch für die Umwelt (z.B. S. 32,S. 44.) - erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (z.B. S. 34f) - beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume. 	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - werten eine Bildquelle zielgerichtet aus, wenden dazu grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien, aufgabenbezogen an (S.46f). - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern und bereiten diese adressatengerecht mittels eines Medienprodukts auf (s. Stationenlernen ab S.50). 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p>
<p>Mediale Lernziele² (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren in analoger und/oder digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (s. Stationenlernen ab S.50ff). - kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, reflektieren diese und wenden sie gezielt an. 	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Homo sapiens - Alt-/Jungsteinzeit - neolithische Revolution - Staat, Gesellschaft, Herrschaft, Hierarchie - Pharao 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>

² Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

6. Klasse 3. Unterrichtsvorhaben		
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum (Kap. 3 und 4)</p> <p>Stundenumfang: 20 Stunden</p>	<p>2. Inhaltsfeld</p> <p>Antike Lebenswelten: griechische Poleis und Imperium Romanum</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Merkmale einer griechischen Polis- Kultur: Was die Griechen gemeinsam hatten- Athen und Sparta – zwei Poleis im Vergleich- Rom: Vom Dorf zum Weltreich- Die Republik – Verfassung und Gesellschaft- Der Prinzipat des Augustus, Beginn des Kaiserreichs und das Leben im Kaiserreich- das Ende des römischen Reiches
Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Leben im antiken Griechenland und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf sich verändernde Lebensformen (S.70ff).
- vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen
- stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar (S.84ff)
- erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica (S. 152f)
- vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussagen über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) (S. 186f.)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland) (S.87f)
- beurteilen Werke antiker Erzählung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (z.B. S. 125)
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (z.B. S. 180ff.)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern zu ausgewählten Fragestellungen - präsentieren in analoger Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (z.B. S. 78f) - wenden grundlegende Schritte der Analyse von Geschichtskarten aufgabenbezogen an (z.B. S. 74f.) - werten ein Schaubild aus (S.86). - untersuchen eine schriftliche Quelle (S.112f). 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien - erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung
<p>Mediale Lernziele³ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Monarchie, Aristokratie, Demokratie, Bürger - Republik, Verfassung, Imperium, Sklave 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Römerpark Xanten (ggf. in Koop FS Latein) * Römermuseum Haltern * Römisch-germanisches Museum Köln
<p>6. Klasse 4. Unterrichtsvorhaben</p>	

³ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Thema: Europa im Mittelalter</p> <p>Stundenumfang: 30 Std.</p>	<p>3. Inhaltsfeld (a) Lebenswelten im Mittelalter</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Entstehung des Frankenreiches- Kaiser, Könige und Päpste im Mittelalter: Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich- die mittelalterliche Ständegesellschaft- Lebenswelten: Land, Burg, Kloster
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (S. 152ff.) - erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft. - Beschreiben exemplarisch Konflikte zwischen weltlicher und geistlicher Macht (S.169f). - erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (S.170ff). 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Ständegesellschaft (S. 150f.) - beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit in Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (S. 168f) - hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (S. 180f)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>	
<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in digitalen Medienangeboten zu ausgewählten Fragestellungen - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen an 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (z.B. S. 226f.)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Mediale Lernziele ⁴ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar
Sonstiges	
Einzuführende Fachbegriffe: - Lehnswesen, Grundherrschaft, Ständegesellschaft - Kaiser, Papst, Adel, Klerus, Kloster, Investitur, Bischof	Exkursionsmöglichkeiten: - Burg Vischering Lüdinghausen mit Führung

⁴ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



Schulcurriculum Geschichte 8. Klasse

8. Klasse 1. Unterrichtsvorhaben		
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Stundenumfang: 10 Std.</p>	<p>3. Inhaltsfeld (b)</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Die Stadt als neue Lebenswelt im Mittelalter▪ Entstehung und Ausbreitung des Islam▪ Kreuzzüge und Kreuzfahrerstaaten▪ Vergleich zweier Handelsmetropolen (Europa – Afrika)	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Städte und ihre Bewohner*innen▪ Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime▪ Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika
Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Motive bei der Gründung von Städten
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen der Stadtbevölkerung im MA dar (Selbstverwaltung, Zunftwesen, Märkte)
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte zwischen den Gläubigen der unterschiedlichen Religionen dar
- informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (z. B. Kreuzzüge und Kreuzfahrerstaaten)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen
- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge
- vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern und digitalen Medienangeboten und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von schriftlichen Quellen an
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen
- bilden auf dieser Grundlage ein historisches Urteil

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft
- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele⁵ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren in digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs 	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen im Mittelalter dar.
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe: Bürger, Bürgertum, Stadt, Markt, Juden; Ghetto, Zunft, Gilde, Hanse, Islam, Kreuzzüge, Muslime, Kreuzfahrerstaaten, Handelsmetropole, Osmanisches Reich</p>	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>

⁵ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



8. Klasse 2. Unterrichtsvorhaben		
Unterrichtsvorhaben II Thema: Ein neues Bild vom Menschen und der Welt? Stundenumfang: 5 Std.	4. Inhaltsfeld Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Menschen und Weltbild - Humanismus - Technische Entwicklung als Wegbereiter der Frühen Neuzeit - Hexenverbrennung
Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen		
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein. - Benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen - beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart - unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, - wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an 	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, - analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, - prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist, 	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen, - identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), - unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung, - stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt). 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, - gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach,
<p>Mediale Lernziele⁶ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019) 2.3. Informationsbewertung 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handlungsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen im Mittelalter dar.
<p>Sonstiges</p>	

⁶ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Einzuführende Fachbegriffe: . Neuzeit, humanistisches Weltbild/Humanismus, Renaissance</p>	<p>Exkursionsmöglichkeiten: - Ruhr-Universität Bochum Alfred-Krupp Schülerlabor: Schreibspaziergang durch die Jahrhunderte</p>
--	--

8. Klasse 3. Unterrichtsvorhaben		
<p>Unterrichtsvorhaben III Thema: Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt Stundenumfang: 5 Std.</p>	<p>4. Inhaltsfeld Neue Welten und neue Horizonte</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Motive der Entdeckungsfahrten - Wie verlief das Zusammentreffen der Europäer und amerikanischen Herrscher - Eroberung und Kolonialherrschaft - Die Kolonisierung im historischen Urteil</p>
Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart
- unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,
- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen,
- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen
kriteriengeleitet,

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen, - unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein, - identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), - nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,
<p>Mediale Lernziele⁷ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <p>3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 4.1 Medienproduktion und Präsentation 4.3. Quellendokumentation</p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handlungsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen dar und beziehen sich dabei insbesondere auf die Felder globalisierter Handel und Monopolbildung
<p>Sonstiges</p>	

⁷ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Monopol, Kolonien/ Kolonialgebiete/ Kolonialherrschaft 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>
---	---------------------------------

8. Klasse 4. Unterrichtsvorhaben		
<p>Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Thema: Reformation Stundenumfang: 10 Stunden</p>	<p>4. Inhaltsfeld</p> <p>Neue Welten und neue Horizonte</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablasshandel - Die Reformation - Bauernaufstände - Augsburger Religionsfrieden - Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein
- Benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart
- unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,
- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen,
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart,

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außer-schulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet,
- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge,
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder,

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,
- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationensachgerecht nach,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Mediale Lernziele ⁸ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019) 2.1. Informationsrecherche 2.2. Informationsauswertung 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 4.1 Medienproduktion und Präsentation 4.3. Quellendokumentation	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handlungsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Frühen Neuzeit dar.
Sonstiges	
Einzuführende Fachbegriffe: - Reformation, Religionsfriede, Ablasshandel	Exkursionsmöglichkeiten:

8. Klasse 5. Unterrichtsvorhaben

⁸ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Thema: Französische Revolution 1789</p> <p>Stundenumfang: 5 Std.</p>	<p>5. Inhaltsfeld</p> <p>Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ludwig XIV. - Aufklärung - Verlauf der Revolution 1789 - Erklärung der Menschenrechte - Verfassung von 1791 – ... - Terrorherrschaft - Frauen in der Revolution - Herrschaft Napoleons
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Merkmale der absolutistischen Herrschaft Ludwig XIV. • erläutern die Funktionsweise des Merkantilismus • benennen die Ursache für die Krise des Absolutismus • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Revolution • erklären die Begriffe Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit (anhand der Erklärung der Menschenrechte am 26.8.1789) • benennen Gründe für die Radikalisierung der Revolution • nennen die Forderungen der Frauen in der Revolution • erläutern Napoleons Weg zur Alleinherrschaft und seine Eroberungspolitik 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Machtinszenierung Ludwig XIV. hinsichtlich ihrer Funktion • bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution • beurteilen das Handeln der Protagonisten in der Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit • beurteilen, ob Napoleon Verteidiger oder Gegner der Revolution war 	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten im Geschichtsbuch zu ausgewählten Fragestellungen
- analysieren ein Herrscherbild
- analysieren eine Karikatur

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen im Kontext ... das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Mediale Lernziele⁹ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu

Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit dar
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen

Sonstiges

⁹ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolutismus, Merkantilismus, Manufaktur • Aufklärung, Gewaltenteilung, Privilegien, Verfassung • Reform - Revolution • Bürgerrechte, Zensuswahlrecht 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>
---	---------------------------------

8. Klasse 6. Unterrichtsvorhaben

<p>Unterrichtsvorhaben VI</p> <p>Thema: Wiener Kongress</p> <p>Stundenumfang: 5 Std.</p>	<p>5. Inhaltsfeld</p> <p>Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegen Napoleon – für die Freiheit? • Preußische Reformen • Wiener Kongress • Bürger zwischen Anpassung und Auflehnung • Hambacher Fest
--	--	---

Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen

<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Ziele der Preußischen Reformen • untersuchen die Folgen der Herrschaft Napoleons am Beispiel Preußens • benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses • benennen Ziele des Hambacher Festes 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Preußischen Reformen • beurteilen das Handeln der Protagonisten unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen
--	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten im Geschichtsbuch zu ausgewählten Fragestellungen
- analysieren ein historisches Lied

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen im Kontext ... das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Mediale Lernziele¹⁰ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen

Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit dar
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen

Sonstiges

¹⁰ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Einzuführende Fachbegriffe:

- Staatenbund (Dt. Bund) / Bundesstaat
- Judenemanzipation
- Restauration, Biedermeier, Pressezensur
- Nationalismus
- Liberalismus, Konservatismus

Exkursionsmöglichkeiten:

8. Klasse 7. Unterrichtsvorhaben



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben VII</p> <p>Thema: Revolution von 1848/49</p> <p>Stundenumfang: 10 Stunden</p>	<p>5. Inhaltsfeld</p> <p>Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märzrevolution in Deutschland • Auf dem Weg zum Nationalstaat • Fraktionen der Paulskirche und ihre Ziele • Verfassung von 1849 • Scheitern der Revolution
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen der Revolution • benennen die Forderungen der Revolutionäre • benennen die Ziele der politischen Akteure der Paulskirche • erläutern Gründe für das Scheitern der Revolution 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentralen Dimensionen • beurteilen die Frage nach dem Scheitern der Revolution von 1848/49 • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>		
<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ein Historiengemälde • analysieren eine Karikatur • analysieren einen Brief 		<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele¹¹ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu 	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit dar • Erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fraktion • Nationalstaat, großdeutsche/kleindeutsche Lösung 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>

¹¹ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

8. Klasse 8. Unterrichtsvorhaben		
Unterrichtsvorhaben VIII Thema: Deutsche Reichsgründung 1871 Stundenumfang: 10 Stunden	5. Inhaltsfeld Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Preußen wird Vormacht in Deutschland • Bismarck • Reichseinigung durch Kriege

Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen	
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen der Kriege • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich 	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentralen Dimensionen • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ein Historien Gemälde (A. v. Werner: Kaiserproklamation (1877)) 	Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele¹² (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu 	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit dar • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preußen • Norddeutscher Bund 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>

¹² Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

8. Klasse 9. Unterrichtsvorhaben



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben IX</p> <p>Thema: Industrialisierung und Arbeitswelten</p> <p>Stundenumfang: 10 Stunden</p>	<p>5. Inhaltsfeld</p> <p>Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Weshalb begann die Industrialisierung in England?• Industrialisierung in Deutschland• Eisenbahn als Motor der Industrialisierung• Fabrikarbeit• Wandel in Stadt und Land• Industrialisierung und Umweltverschmutzung• Arbeiter wehren und organisieren sich• Soziale Frage
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen durch welche Bedingungen die Industrialisierung in England beginnen konnte
- unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen
- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland
- benennen Gründe für die Kinderarbeit und ihre Folgen
- benennen Auswirkungen der Industrialisierung auf die Umwelt
- erläutern, wie sich die Arbeiterschaft organisierte und mit welchen Mitteln sie kämpfte
- beschreiben unterschiedliche Lösungsansätze der Sozialen Frage

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragung historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ein Gemälde (A. Menzel: Eisenwalzwerk (1875))
- analysieren eine historische Fotografie

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen im Kontext ... das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele¹³ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu 	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar.
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fabrik, Infrastruktur • Industrie, Industrialisierung • Kapital, Kapitalismus, Proletariat, Soziale Frage 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>

¹³ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



Schulcurriculum Geschichte 9. Klasse

9. Klasse 1. Unterrichtsvorhaben		
Unterrichtsvorhaben I Thema: Nationalismus und Imperialismus Stundenumfang: 8. Std.	6. Inhaltsfeld Imperialismus und Erster Weltkrieg	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Kolonialisierung Afrikas - Imperialismus - Leben in den Kolonien - Nachwirkungen der deutschen Kolonialgeschichte heute
Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen		
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika, 		Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote - nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2) -reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
<p>Mediale Lernziele¹⁴ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterstehende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen.</p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> -
<p>Sonstiges</p>	

¹⁴ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kolonialismus vs. Imperialismus - indirekte Herrschaft vs. direkte Herrschaft - Genozid 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>
--	---------------------------------

9. Klasse 2. Unterrichtsvorhaben

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema: Erster Weltkrieg</p> <p>Stundenumfang: 11. Std</p>	<p>6. Inhaltsfeld</p> <p>Imperialismus und Erster Weltkrieg</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges - neue weltpolitische Koordinatoren: Epochenjahr 1917 - Pariser Friedensverträge
--	---	---

Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen

<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs - erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampf- - Handlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung 	<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen - erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,
---	---

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),

-reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele¹⁵ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019) Bedienen und Anwenden Medienausstattung: Medienausstattungen kennen, auswählen und reflektiert anwenden, mit dieser verantwortungsvoll umgehen Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.</p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p>
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Triple Entente - Blankoscheck - Stellungskrieg - Heimatfront - moderner Krieg - Sozialismus, Kommunismus 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>
<p>9. Klasse 3. Unterrichtsvorhaben</p>	

¹⁵ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: Weimarer Republik</p> <p>Stundenumfang: 15. Std.</p>	<p>7. Inhaltsfeld: Weimarer Republik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung einer Demokratie - Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen - Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege und Kunst und Kultur - Weltwirtschaftskrise und ihr Auswirkungen
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		

<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätssystem im Kontext der Novemberrevolution - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung - stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Auslöschung der parlamentarischen Demokratie - erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise - beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),

wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),

reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele¹⁶ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019) Produzieren und Präsentieren Medienproduktion adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen Quelldokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p>
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rätssystem - Dolchstoßlegende - Hyperinflation - Goldene Zwanziger - New Deal - Präsidialkabinette 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p>
<p>9. Klasse 4. Unterrichtsvorhaben</p>	

¹⁶ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Thema: Herrschaft und Alltagsleben im Nationalsozialismus</p> <p>Stundenumfang: 13. Std.</p>	<p>8. Inhaltsfeld</p> <p>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ende des Rechts- und Verfassungsstaates - Ideologie und Herrschaftssystem - Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		

<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner im Nationalsozialismus - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen 	<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats, - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus, erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),

präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6)

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale¹⁷ Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterstehende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen.</p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p>
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Ermächtigungsgesetz“ - Propaganda - „Euthanasie“ - Pogromnacht - „Volksgemeinschaft“ - Gleichschaltung 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p> <p>-Steinwache Dortmund</p>
<p>9. Klasse 5. Unterrichtsvorhaben</p>	

¹⁷ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Thema: Zweiter Weltkrieg und Shoa/Holocaust</p> <p>Stundenumfang: 23. Std.</p>	<p>8. Inhaltsfeld</p> <p>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust/Shoa - Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext - Krieg im pazifischen Raum
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar - erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum 		<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur -erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>		



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und
- beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele¹⁸ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)</p> <p>Analysieren und Reflektieren</p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p>Meinungsbildung: Die interessenorientierte Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.</p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p>
<p>Sonstiges</p>	
<p>Einzuführende Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vernichtungskrieg - „Totaler Krieg“ - Shoah - Holocaust - Widerstand, Protest - Blitzkrieg - Wannsee-Konferenz 	<p>Exkursionsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studienfahrt zur Wewelsburg

¹⁸ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fachspezifische (und teils fächerübergreifende) Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Kursverband wird gefördert.
11. Im Kurs wird durch alle Beteiligten ein wertschätzendes, positives Lernklima geschaffen, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars im Sinne eines sprachsensiblen Unterrichts wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht nach Möglichkeit auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.), sofern sich diese aufgrund der Rahmenbedingungen anbieten.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.



21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten in Klasse 9 (Wewelsburg) und Q2 (Kursfahrt nach Auschwitz) die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Schülerinnen und Schüler werden zur Partizipation an historisch-politischen Diskursen befähigt und nehmen aktiv an der Erinnerungskultur mit Lokalbezug (Gedenkveranstaltungen zum Gedenken an die Opfer des 09. November 1938 teil).
23. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.
24. Der Unterricht befähigt die Lernenden im Umgang mit KI im Kontext des historischen Lernens, d.h. diese problematisieren den Einsatz und Nutzen von KI für historische Fragestellungen und fach-methodisches Arbeiten.
25. Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen digitale historische Darstellungen kritisch und entwickeln eigene Standpunkte zu Chancen und Risiken von KI im Kontext der De-Konstruktion von medialen Geschichtsbildern.
26. Die Lehrkraft schafft Lernumgebungen, die digitale und analoge Methoden kombiniert und das Thema „KI“ mit Blick auf historische Lernprozesse und Orientierungen einbindet.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).
- Die Leistungsstände sind den Lernenden zum Quartalsende in mündlicher oder schriftlicher Form mitzuteilen.
- Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind den Lernenden zu Beginn der Q1 transparent zu machen.
- Klausuren:
 - Klausuraufgaben richten sich nach den Vorgaben des Zentralabiturs und bereiten die Lernenden auf diese vor
 - Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“)



- Sonstige Mitarbeit:
 - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).
- Die Operatorenliste steht den Lernenden in den Klausuren der Q-Phase zur Verfügung. In Analogie zu den Vorgaben des Zentralabiturs in NRW finden für die Klausuren im Fach Geschichte aktuell die Aufgabenarten (Typ A und B) Verwendung:

A: Interpretation sprachlicher und nichtsprachlicher historischer Quellen

B: Analyse von Darstellungen und kritische Auseinandersetzung mit ihnen

Grundsätzlich bestehen die Klausuren aus drei Aufgabenteilen. In der ersten Aufgabe steht die Analyse einer historischen Quelle oder Darstellung im Zentrum.

In der zweiten Aufgabe soll das vorliegende Material unter Rückbezug auf die zur ersten Aufgabe erarbeitete Analyse gründlich in den historischen Kontext eingeordnet und dieser ggf. erläutert werden. Dabei sind sowohl historische Zusammenhänge als auch ideologische Strömungen zu berücksichtigen.

Im dritten Aufgabenteil soll die Position der Quelle (des Autors) kritisch überprüft und ggf. im Vergleich mit zeitgenössischen oder gegenwärtigen Positionen eigenständig – kriterienorientiert- beurteilt bzw. bewertet werden. Neben einem historischen Sachurteil kann hierbei auch ein Werturteil zum Tragen kommen – in Abhängigkeit vom Operator.

Die Darstellungsleistung fließt mit 20% in die Gesamtnote mit ein.

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
 - thematische Fokussierung,
 - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
 - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Gruppenarbeiten und Ergebnissicherungsphasen,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Vorbereitung von Exkursionen, Teilnahme an Erinnerungskultur
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.



2.4 Lehr- und Lernmittel

- „Geschichte und Geschehen“
- „Horizonte“

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von digitalen Medien entsprechend der Anbindung an den Medienkompetenzrahmen der Schule. (Dazu zählt beispielsweise die verbindliche Nutzung von Keynote oder etwa die Nutzung digitaler historischer Angebote wie „segu-Geschichte“.)

3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Das schulinterne Curriculum des Faches Geschichte berücksichtigt die Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung, indem es historische Entwicklungen von Konsum, Wirtschaft und gesellschaftlichen Lebensverhältnissen thematisiert und reflektiert. Auf diese Weise leistet das Fach Geschichte einen Beitrag zur Ausbildung mündiger Verbraucherinnen und Verbraucher.

Etwa im Handlungsfeld „Nachhaltiger Konsum und Globalisierung“ werden historische Prozesse wie Industrialisierung, Globalisierung und Strukturwandel behandelt.

Auch das Handlungsfeld „Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht“ wird durch die Auseinandersetzung mit historischen Wirtschaftsordnungen, Krisen (z. B. Weltwirtschaftskrise) und der Entwicklung von Sozialstaatlichkeit aufgegriffen. Die Lernenden entwickeln ein Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf Individuen und Gesellschaften.

Darüber hinaus fördert der Geschichtsunterricht im Sinne des Handlungsfeldes „Medien und Information“ die kritische Analyse von Quellen und Darstellungen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen zu hinterfragen, Perspektiven zu erkennen und historische sowie aktuelle Narrative kritisch zu bewerten – eine zentrale Kompetenz auch im Kontext moderner Konsumententscheidungen.

Insgesamt trägt das Fach Geschichte dazu bei, gegenwärtige Konsum- und Lebensweisen vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu reflektieren.

Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, ihre Rolle als verantwortungsbewusste Verbraucherinnen und Verbraucher in einer globalisierten Welt aktiv zu gestalten.

3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms des Comenius- Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.). Im Rahmen von Methodentagen für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase werden diese über die Rahmenbedingungen der Facharbeit informiert. Die fachspezifischen Anforderungen stellt die betreuende Lehrkraft dar.

- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Lernenden können eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen anlegen; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Wenn möglich finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur (Stolpersteine, Denkmäler zu Befreiungskriegen und Weltkriegen, Ehrenmal im Schulgebäude) liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Mitglieder der Fachkonferenz bilden sich stetig fort und agieren als Multiplikatoren.

3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Besonderheiten eines laufenden Schuljahres, wie die Gedenkstättenfahrt der Leistungskurse, die historische Exkursion in das Haus Neuland und zur Wewelsburg und zum Stalag 326, die Teilnahme an Gedenktagen oder am Geschichtswettbewerb werden in der Fachgruppe individuell thematisiert.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.